

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8332372

Gebiets-Name: Moränenlandschaft zwischen Staffelsee und Bayersoien

Größe: 2526 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ <i>Magnopotamion</i> oder <i>Hydrocharition</i>
3260	Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitriche-Batrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco Brometalia</i>) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco Brometalia</i>)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und auf Lehmboden
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren bis alpinen Stufe
6510	Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davalliane</i>
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)
91FO*	Hartholzauewälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmenion minoris</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
4038	<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
6216	<i>Hamatocaulis vernicosus</i>	Firnisländisches Sichelmoos
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kamm-Molch
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie
1014	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Scheckenfalter
1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i>	Steinkrebs
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkrout
1013	<i>Vertigo geyeri</i>	Vierzählige Windelschnecke

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt der Becken- und Moränenlandschaft mit dem Westufer des Staffelsees, den Seebeckenvermoorungen und den Grundmoränen östlich von Bayersoien als großes naturnahes Moorgebiet mit einem repräsentativen Spektrum submontaner bis montaner Moortypen sowie naturnahen Bachauen, Bachauenwäldern, artenreichen Wiesen und Magerrasen. Besonders bedeutsam sind die großenteils im Wasserhaushalt kaum veränderten Hochmoore, Moorwälder sowie Übergangsmoore mit etlichen charakteristischen Reliktarten, die als Streuwiesen Erhaltenen kalkreichen Niedermoore und Pfeifengraswiesen in ihrem teilweise noch weiträumigen Flächenzusammenhang, die artenreichen Borstgrasrasen, bisweilen auch Kalk-Trockenrasen insbesondere im Komplex mit benachbarten Streuwiesen, die naturbelassenen Bachläufe, insbesondere der Obernacher Ach sowie die naturnahen bis natürlichen Seeufer des Staffelsees einschließlich der vorgelagerten Flachwasserzonen. Erhalt der Vernetzung der Lebensraumtypen und der Habitate innerhalb des Natura 2000-Gebiets. Erhalt des Verbunds zu den Natura 2000-Gebieten „Ammer vom Alpenrand bis zum Naturschutzgebiet Vogelfreistätte Ammersee-Südufer, Grasleitner Moorlandschaft sowie Murnauer Moos. Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung **Oligo- bis mesotropher kalkhaltiger Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelechteralgen** (Staffelsee) und **Natürlicher eutropher Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*** (Bayersoiener und Froschhauser See) mit ihrem natürlichen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt ggf. Wiederherstellung der im Gebietsumfang befindlichen naturnahen und natürlichen Ufer in ihren verschiedenen Ausprägungen mit und ohne Verlandungsvegetation. Erhalt ausreichend ungestörter Ufer- und Verlandungszonen, insbesondere am Westufer des Staffelsees. Erhalt der charakteristischen Artengemeinschaften.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*** mit ihrer naturnahen Dynamik, naturbelassenen Ufer- und Sohlenstrukturen sowie einer guten Gewässerqualität.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)**, insbesondere der **Bestände mit bemerkenswerten Orchideen**, mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und Belichtung sowie der nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen lebensraumtypischer Orchideen wie *Orchis morio*, *O. ustulata*, *O. coriophora*, *Ophrys insectifera*, *Gymnadenia conopsea* und *G. odoratissima*.

4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und Belichtung und der nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur unter besonderer Berücksichtigung der charakteristischen Arten Bergwohlverleih (<i>Arnica montana</i>), Geflecktes Ferkelkraut (<i>Hypochoeris maculata</i>) und Großköpfiger Pippau (<i>Crepis conyzifolia</i>).
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff-, Mineralstoff- und Lichthaushalt.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren vielfältigen kraut- und blütenreichen Ausbildungen (frische artenreiche Fuchsschwanzwiesen, trockene Salbei-Glatthaferwiesen). Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Verhältnisse sowie der nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore und der Übergangs- und Schwingrasenmoore einschließlich ihrer Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) in ihren natürlichen Strukturen (Bult-Schlenken-Komplexe, natürliche Strukturabfolgen von randlicher Bewaldung zu offenen Moorkernen, Moorkolke) und mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, insbesondere dem Zierlichen Wollgras (<i>Eriophorum gracile</i>), der Sumpf-Fetthenne (<i>Sedum villosum</i>), der Moor-Binse (<i>Juncus stygius</i>) sowie der Moosart <i>Meesia triquetra</i> . Erhalt ihres spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.
8. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore . Erhalt offener Torfstiche mit der Vegetation und Kleintierwelt der Hoch- und Übergangsmoorschlenken. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i> in natürlichen, ungenutzten Formen. Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts und des spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihrem Nährstoffhaushalt, der Wasserqualität, Quellschüttung und den typischen Kleinstrukturen (Kalktuff-Sturzquellen, Sumpftuffquellen mit Quellschlenken).
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore unter besonderer Berücksichtigung der charakteristischen Arten Sumpf-Glanzkraut und Karlszepter sowie der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt und ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines weiträumigen Flächenzusammenhangs als Streuwiesen genutzter kalkreicher Niedermoore sowie von Pfeifengras-Streuwiesen.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) , der Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i>, <i>Ulmus laevis</i> und <i>Ulmus minor</i>, <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>) und der Moorwälder mit ihrem naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalt sowie einer naturnahen Baumarten-Zusammensetzung und Struktur.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) , in der kalkreich-frischen Ausprägung als Waldgersten-Buchenwald, und der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur mit ausreichendem Alt- und Totholzanteil.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Gelbbauchunke und des Kammolchs . Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Groppe und des Steinkrebsses und ihrer Lebensräume. Insbesondere Erhalt ihrer Habitate in naturnahen, strukturreichen Bachläufen mit guter Wasserqualität. Ausrichtung einer ggf. erforderliche Gewässerunterhaltung auf den Erhalt des Steinkrebsses und seiner Lebensraumsprüche in besiedelten Gewässern

- | |
|--|
| 16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Frauenschuhs und seiner lichten Standorte in einer günstigen Wuchsortqualität. |
| 17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Skabiosen-Scheckenfalters , des Blauschillernden Feuerfalters , des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings sowie ihrer Lebensräume. Insbesondere Erhalt der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile und des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen. |
| 18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Schmalen Windelschnecke und der Vierzähligen Windelschnecke und ihrer Lebensräume in kalkreichen Niedermooren und mageren Trollblumen-Bachkratzdistelwiesen. |
| 19. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Sumpf-Glanzkrauts und seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren sowie in Schwingrasen- und Übergangsmooren mit einem natürlichen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt nutzungsabhängiger Wuchsorte durch extensive landwirtschaftliche Nutzung oder Pflegemahd. |
| 20. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Kriechenden Selleries durch Erhalt des spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalts der Wuchsortbereiche. Erhalt der auf Rinderweideflächen angesiedelten, nutzungsabhängigen Teilpopulationen. |
| 21. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Firnislänzenden Sichelmooses und seiner Wuchsorte in Schwingrasen- und Übergangsmooren mit einem natürlichen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. |